

Quelle: Super Sonntag, 15.08.2010

Bessere Berufsorientierung für Schülerinnen und Schüler an Halles Sportschulen

# Wirtschaft hilft Leistungssport

**Über Praktika soll die Neugier der Sportschüler auf die Berufe geweckt werden.**

**Halle (sr).** Leistungssportler investieren viel Zeit in Training und Wettkämpfe. Da bleibt oft die berufliche Ausbildung auf der Strecke.

Aber die wenigsten Spitzensportler können vom Sport leben, schon gar nicht nach Ende ihrer aktiven Laufbahn. Deshalb sichert die Stiftung Sport, die es seit 15 Jahren in Halle gibt, u. a. die berufliche und schulische Ausbildung neben der sportlichen Entwicklung der jungen Leute mit ab und hat deshalb schon vor Jahren Modelle für 15 Spitzensportler entwickelt, die Unterstützungspraktika bekommen. „Aber was wird mit den anderen?“ fragte Sportschulleite-

rin Sylvia Kasperek und stieß bei Prof. Dr. Matthias Krause, Geschäftsführer der Stadtwerke Halle und Vorstandsvorsitzender der Stiftung, sowie Bernd Koller, Geschäftsführer des bze und Vorsitzender des Fördervereins der halleschen Sportschulen, auf offene Ohren. Entstanden ist das Konzept eines Unternehmenspraktikumsverbundes. Das heißt: Die 8- und 9-Klässler absolvieren nicht nur ihr zweiwöchiges Praktikum in irgend einem Betrieb, sondern schnuppern im ersten Jahr in verschiedene Berufsfelder des Verbundes hinein und vertiefen ihre Neigungen im zweiten Jahr. Der Verbund, das sind vor allem die Unternehmen, die im Bildungszentrum Energie (bze) ausbilden, allen voran die halleschen Stadtwerke und enviaM. „Die Schüler haben we-

nig praktische Vorstellungen von den Berufsfeldern“, begründet Prof. Krause die hohe Abbrecherquote in der Berufsausbildung. Über die Praktika wolle man die Neigungen erkunden und biete momentan 22 verschiedene Berufsgruppen aus den beteiligten Unternehmen an. Die zahlen übrigens auch die Kosten von ca. 10 000 Euro im Jahr. Langfristig sollen so etwa 100 Sportschüler jährlich betreut werden, um den Medaillenhoffnungen der Saalestadt auch eine berufliche Perspektive zu bieten.



**Engagiert für die Schüler (v. re.): Bernd Koller vom bze, Schulleiterin Sylvia Kasperek, Prof. Dr. Matthias Kraus von der Stiftung Sport und Laufbahnberater Rolf Schnell. Foto: S. Richter**